

Pressemitteilung: 30.10.2025

Schutz seltener Falterarten: Biotopverbund in Weißbach erfolgreich verbessert

Im Naturpark Weißbach wurde erfolgreich ein Biotopverbund für gefährdete Schmetterlingsarten geschaffen. Durch gezielte Maßnahmen zur Lebensraumerhaltung konnten bedrohte Falterarten wie der Rote Apollo oder der Segelfalter in ihrem Bestand gesichert werden.

Im Naturpark Weißbach wurden an vier Standorten mit insgesamt 12 Hektar Lebensräume für gefährdete Schmetterlinge verbessert und vernetzt.

Die Flächen, die teilweise im Landschaftsschutzgebiet „Gerhardstein–Hintertal–Weißbacher Gemeinschaftsalm“ liegen, waren durch Verbuschung, Waldrebe und invasive Neophyten wie das Drüsige Springkraut gefährdet. Durch das Schwenden wertvoller Flächen und die Entfernung invasiver Pflanzen wurden wertvolle Lebensräume für seltene Schmetterlingsarten wiederhergestellt.

Zielarten wie der Rote und Schwarze Apollo, der Gelbringfalter, der Flockenblumen-Würfelfalter und der Segelfalter profitieren von der verbesserten Vernetzung und Struktur der Flächen. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zum Schutz und zur Vernetzung bedrohter Lebensräume geleistet. Das Projekt läuft noch bis Ende des Jahres.

„Wir haben dort angesetzt, wo wertvolle Lebensräume zu verbuschen oder zu isolieren drohen. Durch die Schaffung strukturreicher Waldränder und Offenhaltung Trittsteinbiotope fördern wir den Austausch gefährdeter Tagfalterarten“, so **Sandra Uschnig** Vorhabensleiterin und Geschäftsführerin des Naturparks Weißbach.

Landschaften voller Leben

Das Projekt im Naturpark Weißbach war eine von insgesamt 15 Initiativen im Rahmen des Projekts „Landschaften voller Leben“, welches durch den Biodiversitätsfonds gefördert wird. In diesem Projekt bündeln **elf Naturparke** aus sechs Bundesländern gemeinsam mit dem Verband der Naturparke Österreichs die Kraft ihres Netzwerks zum **Schutz der biologischen Vielfalt**.

Beabsichtigt wird der Erhalt gefährdeter Arten und ihrer Lebensräume sowie der Revitalisierung geschädigter Ökosysteme. Auf insgesamt **62 Projektflächen** mit einer Gesamtgröße von **71 Hektar** profitieren Flora und Fauna vom engagierten Einsatz der Naturparke. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Förderung der Lebensraumvernetzung – ein zentraler Faktor für langfristig funktionierende, naturnahe Lebensräume.

Dieses Engagement unterstreicht die zentrale Rolle, die Naturparke als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung und aktiven Naturschutz spielen. Dies betont auch **Veit Kern**, Projektkoordinator beim Verband der Naturparke Österreichs, wenn er feststellt: *„Die Maßnahmen zeigen: Naturschutz wirkt. Und er braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen – für eine lebendige Zukunft, für Vielfalt, für unsere Landschaften voller Leben.“*

Naturparke im Überblick

In Österreich gibt es **47 Naturparke**, die sich quer über das Land verteilen – vom Neusiedler See im Burgenland bis zur Nagelfluhkette in Vorarlberg. Zusammen haben sie eine Fläche von 6.192 km² und verteilen sich auf 224 Gemeinden mit über 750.000 Einwohner:innen. Naturparke sind geschützte Natur- und Kulturlandschaften und zeichnen sich durch ihre regionale Eigenart, die wohlausgewogene Nutzung, kulturelle Besonderheiten sowie ein breites Angebot an Möglichkeiten des Naturerlebens aus.

In den Naturparks engagieren sich viele unterschiedliche Akteur:innen für die Bewahrung der **charakteristischen Landschaften** und der darin beheimateten Tier- und Pflanzenwelt. So gibt es in Österreich insgesamt 192 zertifizierte Naturpark-Schulen und 111 Naturpark-Kindergärten bzw. -Horte. Auch zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe in diesen Regionen arbeiten eng mit den Naturpark-Managements zusammen und schreiben Nachhaltigkeit groß. Nicht zu vergessen sind die unzähligen Personen, die in der Naturvermittlung tätig sind oder sich in den Naturpark-Büros und Vereinen engagieren.

Weiterführende Informationen

- Projekt „Landschaften voller Leben“:
www.naturparke.at/projekt/landschaften-voller-leben/
- Maßnahmen im Naturpark Weißbach:
www.naturpark-weissbach.at/naturpark-1/projekte/

Fotos: Verwendung im Zuge der Berichterstattung mit Quellenangabe honorarfrei



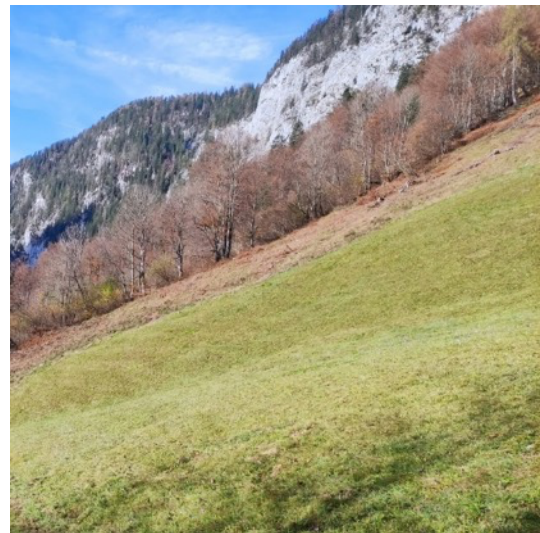
Erstmaliger Fund eines vom Aussterben bedrohten
Segelfalters auf einer Projektfläche © Naturpark Weißbach
[Download \(0.5 MB\)](#)



Schwendarbeiten durch die ÖBf
© Naturpark Weißbach
[Download \(1 MB\)](#)



Projektfläche vor ...
© Naturpark Weißbach
[Download \(0.7 MB\)](#)



... und nach dem Schwenden
© Naturpark Weißbach
[Download \(0.5 MB\)](#)

Rückfragehinweis

Veit Kern, MA

Projektkoordinator

Tel.: +43 (0) 316 31 88 48 - 14

E-Mail: kern@naturparke.at

*Mit Unterstützung des Biodiversitätsfonds, finanziert von der Europäischen Union –
NextGenerationEU und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima-
und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.*